



Dresdner  
Philharmonie

---

KAMMERKONZERT

# West Side Story

SO 12. JAN 2025 | 18.00 UHR

KULTURPALAST

---

---

# Blechblasmusik von Bach bis heute

Mit einem bunten Programm von Bach über Bernstein bis Crespo begrüßen fünf Blechbläser Sie zum ersten Kammerkonzert des Jahres 2025!

Im heutigen Konzert kann die gesamte Klangvielfalt von Trompete, Horn, Posaune und Tuba entdeckt werden. Dabei rücken auch die leisen Töne in den Vordergrund, so zum Beispiel in den Bearbeitungen für Blechbläserquintett zweier Stücke **Johann Sebastian Bachs**. Abgesehen von diesen beiden Stücken aus dem 18. Jahrhundert wird im heutigen Konzert der Schwerpunkt auf Werke des 20. Jahrhunderts gelegt. **Victor Ewald**, der vor allem für seine Streicher-Kammermusik berühmt war, widmete sich wie viele Kollegen der Blechbläser-Kammermusik, nachdem die Leidenschaft für Blechblasinstrumente des Zaren Alexander III. diese regelrecht beflügelte. So entstanden seine drei Quintette für zwei Trompeten, Horn, Posaune und Tuba, wobei heute das erste erklingt. Die »Mini Overture«, die das Konzert eröffnet, stammt aus der Feder **Witold Lutosławskis** und wird seinem Namen mit einer Spieldauer von

ca. 3 Minuten mehr als gerecht, wobei sich das Stück neben seiner Kürze durch markante Rhythmen und eine hohe Expressivität auszeichnet.

In der zweiten Hälfte des Konzerts steht Musik aus Amerika und Südamerika im Vordergrund. In der »West Side Story« verwendete **Leonard Bernstein** neben verschiedenen Jazzströmungen und auch klassischer Oper lateinamerikanische Tanzmusik, um die »Sharks«, eine Gruppe von Puerto Ricaner:innen, musikalisch zu charakterisieren. Bestens dazu passt die »Suite Americana« Nr. 1 für zwei Trompeten, Horn, Posaune und Tuba von **Enrique Crespo**. Der aus Uruguay stammende Arrangeur, Komponist und Posaunist wurde in Deutschland vor allem als Mitglied des Ensembles »German Brass« bekannt. Die »Suite Americana« kann als Huldigung an Südamerika und seine Tänze verstanden werden, alle Sätze lehnen sich dabei stilgetreu an Originallieder und -tänze an.

WITOLD LUTOSŁAWSKI (1913–1994)

**»Mini Overture« für Blechbläserquintett  
(1982)**

[ca. 3 min.]

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685–1750)

**Choralvorspiel aus »Wachet auf, ruft uns  
die Stimme« BWV 140 (1731)**

[ca. 4 min.]

**Contrapunctus I aus**

**»Die Kunst der Fuge« BWV 1080 (1750)**

[ca. 4 min.]

VICTOR EWALD (1860–1935)

**Quintett Nr. 1 b-Moll, op. 5 (1912)**

[ca. 12 min.]

*Moderato – Adagio, non troppo. lento – Allegro moderato*

Pause

LEONARD BERNSTEIN (1918–1990)

**»West Side Story« (1957)**

Suite für Blechbläserquintett (Arr. Jack Gale)

[ca. 17 min.]

*Prologue*

*Maria*

*Tonight*

*America*

*One Hand, One Heart*

*I Feel Pretty*

*Somewhere*

ENRIQUE CRESPO (1941–2020)

**»Suite Americana« Nr. 1 (1977)**

[ca. 18 min.]

*Ragtime Allegro – Bossa nova. Andante – Valse Peruano*

*Son de México*

**Björn Kadenbach** | Trompete

**Justus Schuster** | Trompete

**Friedrich Kettschau** | Horn

**Stefan Langbein** | Posaune

**Dominik Nuß** | Tuba

**BJÖRN KADENBACH**

ist seit 2011 Mitglied der Dresdner Philharmonie, zuvor war er Mitglied der Bremer Philharmoniker und dem Philharmonischen Orchester der Hansestadt Lübeck. Er studierte ab 2003 in Hamburg, ein Erasmus-Jahr brachte ihn an die Guildhall School of Music and Drama nach London und an die Osloer Musikhochschule.

**JUSTUS SCHUSTER**

begann 2019 sein Studium bei Prof. Tobias Füller in Lübeck, 2020 wurde er Mitglied in der Jungen Deutschen Philharmonie. Von 2021 bis 2023 war er Wechseltrompeter in der Mittelsächsischen Philharmonie Freiberg, bevor er 2023 stellvertretender Solo-Trompeter im Philharmonischen Orchester des Staatstheater Cottbus wurde.

**FRIEDRICH KETTSCHAU**

ist seit 2011 stellvertretender Solohornist der Dresdner Philharmonie. Zahlreiche Nebentätigkeiten führten ihn u. a. zur Semperoper, zum Deutschen Sinfonieorchester Berlin, zum Sinfonieorchester des NDR, den Münchner Philharmonikern sowie zum Münchener Kammerorchester. Er war Gast bei den Dresdner Kapellsolisten, den Virtuosi Saxoniae, dem KOB und beim Ensemble »brass partout«.

**STEFAN LANGBEIN**

ist seit 2010 als Koordinierter Soloposaunist Mitglied der Dresdner Philharmonie. Zuvor war er Soloposaunist z. B. in der Norddeutschen Philharmonie Rostock, der Mecklenburgischen Staatskapelle Schwerin (Vakanz), sowie des Liepaja Symphony Orchestra in Lettland. Er studierte an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin bei Prof. Olaf Ott.

**DOMINIK NUSS**

war Akademist in der Sächsischen Staatskapelle Dresden, seit 2022 ist er im Polizeiorchester Sachsen angestellt. Engagements führen ihn als Aushilfe regelmäßig zu deutschen Sinfonieorchestern, wie z. B. den Bamberger Symphonikern, der Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz und dem Göttinger Sinfonieorchester.



**VOLLSTÄNDIGE  
BIOGRAFIEN  
ONLINE**

---

**HERAUSGEBER**

Intendanz  
der Dresdner Philharmonie  
Schloßstraße 2  
01067 Dresden  
T +49 351 4866-282

[dresdnerphilharmonie.de](https://www.dresdnerphilharmonie.de)

---

**INTENDANTIN**

Frauke Roth (V.i.S.d.P.)

---

**TEXT UND REDAKTION**

Joschua Lettermann

---

**SATZ**

sorbergestaltet.de

Änderungen vorbehalten.